

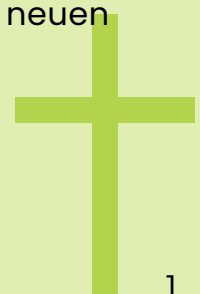


BEDEUTUNG DER BÄUME IN DEN RELIGIONEN

Vor dem Hintergrund der Schöpfungserzählungen und des Paradieses haben Bäume in allen Religionen eine sehr große Bedeutung.

Christentum

- Der Baum als Lebensgrundlage (Früchte, Rinde, Medizin, Holz)
- Im vorchristlichen Orient wurden Bäume verehrt: „Baumorakel“ → Gott spricht zu Moses durch den brennenden Dornbusch (2. Mose 3)
- Christentum hat die vergleichsweise größte Verbundenheit zum Baum
- Bäume bringen ihre Früchte → Zeichen für den Segen Gottes (3. Mose 26,4)
- Vernichtung und Verdorren der Bäume durch Extremereignisse (Plagen/Wetter) → Strafe und Gericht Gottes (Jeremia 7,20; Hesekiel 17,24)
- „Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen“ in der Genesis (1. Mose 2) von großer Bedeutung
- „Baum des Lebens“ in der Mitte des Gartens Eden → Eng verwandt mit altorientalischem Weltenbaum der Kelten (Yggdrasil) als Kreislauf des Lebens
- Das Holz des Kreuzes ist eng mit dem Baum verbunden → Das Kreuz wird zum Lebensbaum (Tröst, Mut und Hoffnung); Weitere Informationen: „Die spirituelle Bedeutung der Bäume für den Menschen und in der Bibel“ (Domradio) [hier](#)
- Tradition des Palmzweiges zu Palmsonntag, der ein Jahr aufbewahrt wird → Erinnerung an Jesu Versöhnungstat am Kreuz
- (Immergrüner) Weihnachtsbaum → Begrüßung des Lebens im neuen Jahr





BEDEUTUNG DER BÄUME IN DEN RELIGIONEN

Judentum und Christentum

- Tausende Jahre fand das Leben im Einklang mit der Natur statt
- Bäume als Symbol für Verbindung des Lebens mit dem Göttlichen, der Fruchtbarkeit, der Erde und des Lebens → Mutter Erde
- Heilige Bäume als Orte von Kultstätten (vgl. Buch Richter)
- Der Tempelbereich war von Bäumen (Palme, Zeder) umgeben (Psalm 92,13 f)
- Etwa 150 Bibelstellen zu Bäumen finden sich in der Tora (im Alten Testament)

Judentum

- Traditionell gibt es sieben Pflanzen als Kennzeichen für das Heilige Land: Feigenbaum, Weizen, Gerste, Weinstock, Granatbaum, Ölbaum und Honig von der Dattelpalme (vgl. 5. Mose)
- Der Ölbaum ist in jüdischer Tradition von besonderer Bedeutung → Taube mit Ölzweig als Friedensankündigung nach der Sintflut (vgl. 1. Mose 7 und 8)
- Olivenöl spielt eine zentrale Rolle in der Geschichte des Lichterfestes Chanukka
- Zwei Olivenzweige umrahmen die Menora im Staatswappen Israels
- Der Granatapfelbaum steht für Leben, Liebe und Fruchtbarkeit → Zum Neujahrsfest Rosch ha-Schana wird der Granatapfel gegessen
- Lebensbaum mit sechs Ästen am Stamm als uraltes Symbol der Menschheit
- Umgestaltung im Judentum zum Baum des Lichts zum siebenarmigen Leuchter Menora, der von Schabbat zu Schabbat leuchtet
- Neujahrsfest der Bäume: Tu BiSchwat → Bäume pflanzen und feiern





BEDEUTUNG DER BÄUME IN DEN RELIGIONEN

Judentum

- Das Laubhüttenfest Sukkot wird mit vier Pflanzen - Palmwedel, Bachweidenzweig, Myrtenzweig und der Zitrusfrucht Etrog - gefeiert (3. Mose 23,40; 3. Mose 27,30; Nehemia 10,36). Die vier Pflanzen symbolisieren das Volk Israel. Mehr Informationen *hier* (Lexikon der Religionen des ORF).
- Weitere Informationen: „Natur im Judentum“ – ein Beitrag des Deutschlandfunks [Link](#)

Islam und Buddhismus

- Islamisches Paradies: riesiger Baum mit Früchten; Flüsse aus Wasser, Milch und Honig entspringen aus den Wurzeln
- Verwandlung von Siddharta zu Buddha unter Baum der Erleuchtung → Bäume werden geachtet und gefeiert

Quelle und weitere Informationen

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet: bibelwissenschaft.de

Abrahamisches Forum: "[Fest der Bäume](#)"

